

werden. Wichtiger als diese Detailfrage ist allerdings, ob die Wiederherstellung der alten Fluchten der Platz- und Straßenräume mit Bauten, die durch Parzellengrenzen geprägt waren, gelingen kann. Die bisherige Erfahrung zeigt, daß die dafür geschaffene Gestaltungssatzung von Investoren wie ihren Architekten mißverstanden oder mißachtet wird. Wenn ihre Pläne realisiert werden, entstehen Großquartiere, bestenfalls mit Erinnerungen an alte Fassaden.²⁸ Auch dieser Stadtteil würde zugunsten von Tiefgaragen fast vollständig enthistorisiert. Nur den »Leitbauten« würde ein Sonderrecht als individuellen Einheiten zugestanden. Als städtebauliche Folie für die Frauenkirche sind dennoch der Neumarkt mit dem Jüdenhof und insbesondere die Fassaden der Rampischen Straße, der Augustus-, Töpfer-, Galerie- und Landhausstraße wichtig. Der unermüdliche Einsatz des Vereins Historischer Neumarkt für das Ideal möglicher Annäherung an das historische Stadtbild darf wenigstens im Hinblick auf die Wirkung der Frauenkirche in ihrem Umfeld nicht ohne positive Folgen bleiben.²⁹

Anmerkungen

¹ Nadler, Hans: Sorgen um die Ruine der Frauenkirche. In: Die Dresdner Frauenkirche. Jahrbuch 1999, S. 159–174, hier S. 167.

² Neben Hans Nadler hat Fritz Löffler sich unentwegt für den Wiederaufbau der Frauenkirche eingesetzt, vgl. z. B. sein Heft Die Frauenkirche zu Dresden. 1. Aufl. der Neubearbeitung. Berlin 1984 = Das Christliche Denkmal H. 2. Zur Auseinandersetzung von Heinrich Magirius mit den Gegnern des Wiederaufbaus der Frauenkirche vgl. Vogt, Ulrich: Frauenkirche Dresden. Bibliographie 1990–1996. In: Jahrbuch 1997, S. 247–262, hier S. 262. Torsten Remus betreut seitens des Landesamtes seit 1993 die archäologische Enttrümmerung und den Wiederaufbau der Frauenkirche, vgl. Jäger, Wolfram: Berichte über die archäologische Enttrümmerung 1993/94. In: Jahrbuch 1995, S. 11–64, hier S. 14; Remus, Torsten: Zum Vorgang der archäologischen Enttrümmerung der Frauenkirche zu Dresden in den Jahren 1993/1994. In: Denkmalpflege in Sachsen 1997, S. 123–126.

³ Müller-Michaelis, Wolfgang: Bericht der Stiftung Frauenkirche Dresden. In: Jahrbuch 1995, S. 263–264; vgl. auch Gretzschel, Matthias: Die Dresdner Frauenkirche. Hamburg 1994, S. 199–203.

⁴ Güttler, Ludwig und Hans-Joachim Jäger: Die Bürgerinitiative für den Aufbau der Frauenkirche zu Dresden. In: Jahrbuch 2001, S. 195–211.

⁵ Fischer, Claus: Chronik 1991–1995. In: Jahrbuch 1995, S. 259–262, hier S. 259.

⁶ Müller-Michaelis 1995 (wie Anm. 3).

⁷ Siegel, Curt: Über Bergung und Wiedereinbau von Großteilen aus dem Trümmerberg der Frauenkirche. In: Jahrbuch 1995, S. 249–256.

⁸ Zur Auseinandersetzung zwischen den Statikern Fritz Wenzel und Wolfram Jäger auf der einen, Günter Zumpke auf der anderen Seite vgl. die Bibliographie. Jahrbuch 1997, S. 259–260 und Jahrbuch 2001, S. 385.

⁹ Magirius, Heinrich: Der archäologische Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche. In: Jahrbuch 1995, S. 81–83; Frenzel, Christoph: Gesellen- und Meisterstücke des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks als Steinspenden für die Dresdner Frauenkirche. In: Jahrbuch 2001, S. 259–285.

¹⁰ Wiederaufbauarbeiten an der Dresdner Frauenkirche im Jahre 1998. Interview mit Eberhard Burger. In: Jahrbuch 1999, S. 17–31, hier S. 22–23.

¹¹ Hennig, Gitta Kristine: Die Bauplastik am Außenbau und die bildhauerischen Arbeiten im Innen-